

Fr, 08.11, 13:30 - 20 Uhr • Sa, 09.11, 9 - 14.00 Uhr • Campus Westend Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Geb. Normative Orders • Raum EG.01



NOVEMBER
08. - 09. 2024

JAHRESTAGUNG IRF & DGR
DAS UNBEHAGEN IN DER KULTUR
DIE ZUKUNFT EINER ILLUSION

"EIN SCHATZ
VON VORSTELLUNGEN..." (S. FREUD)

(UN)ZEITGEMÄSSES ÜBER **RELIGION UND KULTUR**

Institut für Religionsphilosophische Forschung • Deutsche Gesellschaft für Religionsphilosophie

Ein „Schatz von Vorstellungen (...), geboren aus dem Bedürfnis, die menschliche Hilflosigkeit erträglich zu machen“ – nicht mehr, aber auch nicht weniger, ist die Religion aus der Sicht Sigmund Freuds. Nicht mehr, insofern als die Darstellung des Gottesgedankens als einer reinen Konstruktionsleistung des Menschen eine Subtraktion aller ontologischen Geltungsansprüche der Gottesrede beinhaltet. Aber auch nicht weniger, insofern als unsere Vorstellungen erheblich zur Konstitution unserer Urteile über die Welt – in praktischer wie in theoretischer Hinsicht; auf individueller wie auf kollektiver Ebene – beitragen. In Freuds Religionskritik treffen damit epistemologische und handlungstheoretische, psychoanalytische und kulturtheoretische Überlegungen zusammen.

Konfrontiert mit einer historischen Situation, in der gesellschaftliche Gewissheiten und bewährte Handlungsmaximen grundlegend hinterfragt werden, ist das religionsphilosophische Denken auf eine Perspektive angewiesen, welche die existenziell-persönliche und die kulturell-soziale Dimension des religiösen Bewusstseins in ihrer Verschränkung wahrzunehmen vermag. Was lässt sich in dieser Situation aus den Schriften Freuds nicht nur im Hinblick auf die Konstitution der Religion, sondern zugleich auch im Hinblick auf die Konstitution von Illusionen lernen? Was lässt sich gewinnen, wenn man Freuds Hinweis auf die mit dem kultivierten Dasein gegebenen Spannungen im Licht gegenwärtiger gesellschaftlicher Konstellationen in den Blick nimmt? Ausgehend von Fragen dieser Art nimmt die Tagung die klassischen Texte der Freudschen Religionstheorie interdisziplinär in den Blick.

MIT BEITRÄGEN VON BRIGITTE BOOTHE • ECKHARD FRICK SJ • VERA KING • ANTON F. KOCH • MICHAEL MOXTER • THOMAS M. SCHMIDT • ORGANISATION: ANNETTE LANGNER-PITSCHMANN • MALTE KRÜGER • THOMAS M. SCHMIDT • CHRISTOPH SEIBERT



ANMELDUNG BIS ZUM 01.11.24 AN LANGNER-PITSCHMANN@EM.UNI-FRANKFURT.DE

NORMATIVE ORDERS
Forschungszentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main